

## **B) Setzen von zylindrischen BEGU-Schachtrahmen bei Deckschichterneuerung**

Schachtrahmen und Auflageringe sind vor dem Abfräsen des Straßenbelages herauszunehmen.

1) Das Freilegen von Schachtrahmen erfolgt durch kreisförmiges Fräsen, durch alle bituminösen Schichten bis zur Oberkante der ungebundenen Tragschicht.

Der Durchmesser ist unbedingt so groß zu wählen, dass umliegende Schadstellen im Asphaltbereich sowie die Auflageringe **innerhalb** des Durchmessers liegen.

z. B.  $D = 1300 \text{ mm}$

**D = .....**

**Bild 1**

2) Die ungebundene Tragschicht rund um den Schachthals ist nachzuverdichten.

- oder -

3) kreisrunde Entnahme des ungebundenen Tragschichtmaterials um den Schachthals  
Breite 200 mm, Tiefe 200 mm

3a) Auffüllen und Verdichten des Schachthalsbereiches mit Beton ..... bis zur Oberkante Schachthals

- oder -

3b) Auffüllen und Verdichten des Schachthalsbereiches mit verdichtungsfähigem Material ..... bis zur Oberkante Schachthals

4) Der Schachtmittelpunkt ist **exakt** zu vermessen.

Die Schachthals ist mit einem verschiebesicheren, kreisrunden Blinddeckel zu überdecken.

5) Abfräsen des Straßenbelages

6) Schachtbereich säubern, Blinddeckel mit 30 mm Sand überdecken, Hohlraum vollständig mit Asphalttragschicht aufzufüllen und verdichten.  
Körnung.....

**Bild 2**

7) Deckschichteinbau

8) Übertragen des Schachtmittelpunktes auf die Asphaltdeckschicht

9) Kreisförmiges Fräsen durch alle Schichten, bis zur Oberkante der ungebundenen Tragschicht im Durchmesser  $D = 820 \text{ mm}$ ,

**Bild 3**

Der entstehende Kern ist herauszunehmen.

10) Der zylindrische Schachtrahmen ist mit Hilfe eines Justierrahmens auf neue Höhe zu bringen, Längs- und Quergefälle sind exakt herzustellen.

Die Einbautiefe beträgt ..... unter Fahrbahnoberkante.

Es sind gegebenenfalls entsprechend bewehrte Auflageringe zu verwenden.  
Betongüte nach DIN 4034 Teil1.

11) Der Innenbereich der Schachtrahmen und ggf. der Auflageringe ist mit einer geeigneten Schlauchschalung abzudichten.

12) Der Fugenverguss des Ringspaltes sowie des Auflagebereiches erfolgt mit schwindarmen, schnellhärtenden Fließmörtel auf Basis von Zement oder Reaktionsharzen mit hoher Anfangs- und steigender Langzeitfestigkeit sowie hoher Frost-Tausalzbeständigkeit. Die Verarbeitungsvorschriften des Fließmörtels sind exakt einzuhalten.

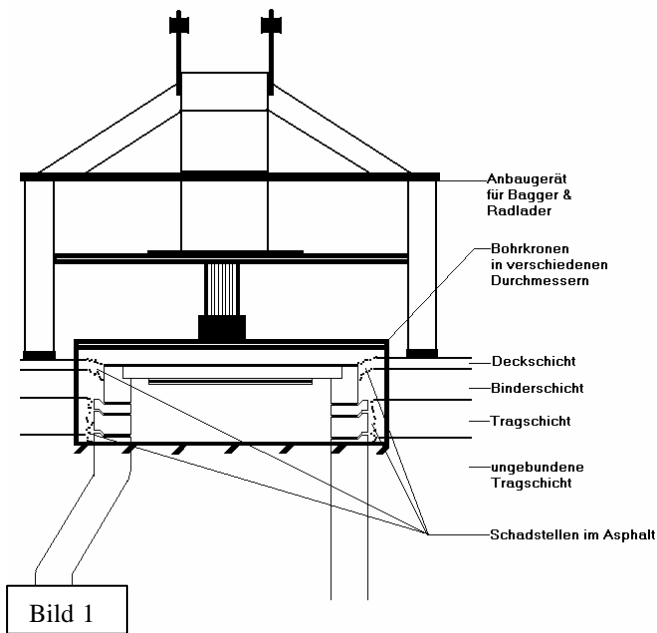
Zu vergießen ist der gesamte Bereich von der Oberkante der ungebundenen Tragschicht bis 40 mm unter Fahrbahnoberkante.

Die Abbindzeit des Fließmörtels ist einzuhalten.

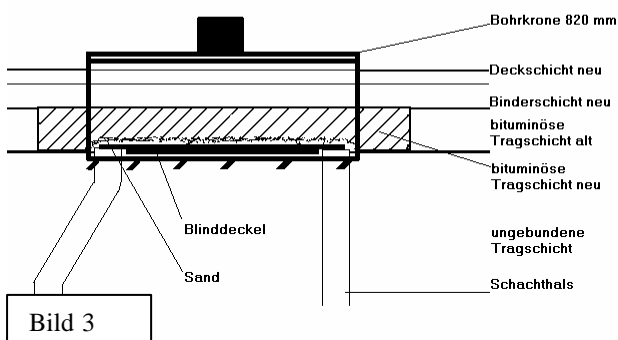
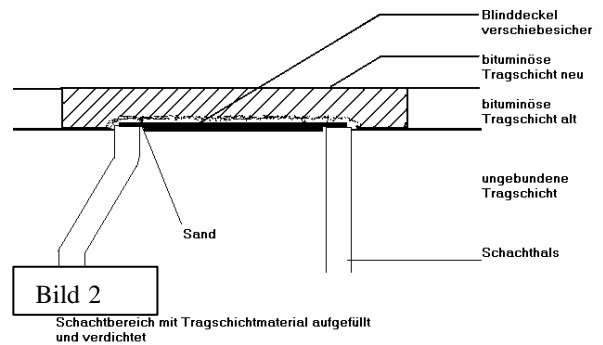
13) Der verbleibende Ringspalt ist mit gebrochenem Stützkorn von 6-8 mm aufzufüllen und mit einem elastischen, bituminösen Fugenverguss bis zur Straßenoberkante zu vergießen.

Die Überfahrbarkeit ist nach ..... zu gewährleisten

*Brandl/Stehr01/2001*



Freilegen der Schachtrahmen und Auflageringe incl. der Schädstellen im Randbereich



Freilegen des Schachthalses durch alle Schichten

